

# Gemeindejournal *Gosau*



*Vorwort  
Bürgermeister*

---

*Aus dem  
Gemeinderat*

---

*Bienenwiese*

---

*Obstbaum-  
aktion 2024*

---

*VS und MMS  
Gosau*

---

*Gesunde  
Gemeinde*

---

*Kinderfasching*

---

*Zwieselalm-  
aufstieg*

---

*FF Gosau*

---

*Hui statt Pfui*

**BEWEGUNGEN IN DER GEMEINDE**

**November 2023 bis einschließlich Februar 2024**

<b>Einwohner per 29.02.2024:</b>	<b>2.536</b>
Weiblich:	1.282
Männlich:	1.254
Aus dem Inland:	2.008
Aus dem Ausland:	528
<b>Haushalte:</b>	<b>976</b>
Hauptwohnsitze:	1.872
Nebenwohnsitze:	664

<b>Geburten:</b>	<b>5</b>	<b>Todesfälle:</b>	<b>9</b>
weiblich:	3	weiblich:	5
männlich:	2	männlich:	4
<b>Zuzüge:</b>	<b>116</b>		
Hauptwohnsitze:	37		
Nebenwohnsitze:	79		
<b>Wegzüge:</b>	<b>148</b>		
Hauptwohnsitze:	51		
Nebenwohnsitze:	97		



**„HUI STATT PFUI“**  
**Flurreinigungsaktion 2024**  
**Samstag, 27. April**  
**Mehr dazu auf Seite 12**

**Frühsommer – Meningoenzephalitis**  
**Öffentliche Schutzimpfung**  
**Impfaktion 2024**



**1. Termin: Dienstag, 9. April 2024**

11:00 Uhr: VS Gosau  
 11:15 Uhr: MMS Gosau  
 13:30 – 14:30 Uhr: allgemeine Impfung

**2. Termin: Montag, 29. April 2024**

15:00 – 16:00 Uhr: allgemeine Impfung

im **Kulturzentrum Gosau**

Kosten für eine Teilimpfung:

bis zum vollendeten 15. Lebensjahr € 15,00  
 ab dem vollendeten 15. Lebensjahr € 17,00

**Gosauer  
 Versicherung**

Gosauseestraße 6, 4824 Gosau  
 office@gosauer-versicherung.at  
 T 06136.8717



**STELLENAUSSCHREIBUNG**

**Rechnungswesen/Zahlungsverkehr/  
 Bearbeiten von Schäden**

Wegen Pensionierung stellen wir eine(n) neue(n) Mitarbeiter(in) ab 1. Oktober 2024 vorrangig für den Innendienst ein.

**Voraussetzungen:** Genaues und selbständiges Arbeiten  
 Gutes Zahlenverständnis, analytisches und logisches Denken  
 Sicherer Umgang mit MS Office  
 Ab 12 Stunden pro Woche

**Wir bieten:** leistungsgerechte Entlohnung  
 Fundierte Einschulung  
 Qualifizierte Ausbildung

Die Entlohnung richtet sich nach dem Kollektivvertrag für das Versicherungswesen (ca. € 2.000,00 brutto auf Vollzeitbasis).  
 Je nach Qualifikation und/oder Berufserfahrung ist eine Überzahlung möglich.

Werden Sie Teil unseres dynamischen Teams – wir freuen uns auf Sie.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis längstens **15.6.2024** an:  
 Gosauer Versicherung, Gosauseestraße 6, 4824 Gosau oder an  
[office@gosauer-versicherung.at](mailto:office@gosauer-versicherung.at)

[www.gosauer-versicherung.at](http://www.gosauer-versicherung.at), [www.regiona.at](http://www.regiona.at)

**Dahoam versichert**

Wechselseitiger Versicherungsverein der Gemeinden Gosau, Hallstatt und Obertraun, Rechtsform Kleiner Versicherungsverein a.G., gegründet 1868, DVR 2109470, Gerichtsstand: Bad Ischl, Mitglied der REGIONA Leistungsgemeinschaft (reg. Verein)

## VORWORT BÜRGERMEISTER APRIL 2024



Liebe Gosingerinnen, liebe Gosinger,

der Winter hat uns im letzten Jahr gleich zu Beginn viel Schnee gebracht. So hatten wir die Möglichkeit, bereits am 29. November 2023 mit der Langlaufsaion zu starten. Selten konnten wir so früh mit der Langlaufloipe in Betrieb gehen. Durch das anhaltende Tauwetter um Weihnachten herum musste der Betrieb dann bedauerlicherweise wieder eingestellt werden. Zur Wintersaion 2023/24 passt der zynische Spruch gut: „Stark angefangen – und stark nachgelassen“. Es hat sehr viel geregnet, was für Gosau eher untypisch ist. Oft fehlten nur einige Grad Celsius, dann wäre aus dem Regen Schnee geworden. Für mich ist dies klar ein Zeichen, dass es (leider) wärmer wird...

Nun aber können wir uns alle auf den Frühling freuen und diesen mit all seinen Vorzügen genießen. Es gibt auch wieder einige Neuigkeiten aus dem Gemeinderat zu berichten. Durch intensive Verhandlungen mit dem Land OÖ sind wir nun endlich zu einer Einigung bei der Parkraumbewirtschaftung am Gosausee gekommen. Das Land OÖ übergibt die Straße inklusive der Parkplätze ab dem ehemaligen Pistenstüberl „Dol Tal“ der Gemeinde Gosau. Der Gemeinderat hat das Übereinkommen in der Sitzung vom Februar 2024 einstimmig beschlossen. Ein Meilenstein für Gosau, an dem bereits seit 2017 gearbeitet wird und nun endlich zur Umsetzung kommt. Ich möchte mich hiermit bei den zuständigen Landesräten Günther Steinkellner, Markus Achleitner, Michaela Langer-Weninger, sowie bei unserem Landeshauptmann Thomas Stelzer bedanken. Bei jedem Treffen nutzte ich die Gelegenheit, um mit unserem Landeshauptmann über das Thema zu sprechen - schlussendlich mit Erfolg. Die Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit der FPÖ Gosau und der ÖVP Gosau haben sich schlussendlich bezahlt gemacht.

Parallel dazu arbeiten wir gerade an einem Konzept zur bestmöglichen Bewirtschaftung der Parkplätze. Ab wann genau damit begonnen werden kann, lässt sich aktuell noch nicht sagen. Selbstverständlich so schnell wie möglich, jedoch dürfen wir nichts überstürzen.

Weiters freut es mich, einen Austauschstudenten im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 bei uns in Gosau willkommen heißen zu dürfen. Adilet Alymbekov kommt ursprünglich aus Kirgisien, lebt, studiert und arbeitet in Kärnten. Adilet hat bereits einen Master in Architektur und wird uns in Bezug auf die Leerstandsthematik bzw. im Leerstandsmanagement unterstützen. Im Zuge dessen haben wir die Leerstände in Gosau erhoben und sind zu dem Entschluss gekommen, dass hier etwas geschehen muss. Gemeinsam mit uns als Gemeinde, Adilet als Experten und interessierten Eigentümern möchten wir gerne Leerstände aktivieren und einer neuen Nutzung zuführen. Ich freue mich auf eine lehrreiche und interessante Zeit gemeinsam mit Adilet.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich einen guten Start in den Frühling und dass jede/jeder die positive Energie vom Frühling mitnehmen sowie spüren kann.

### Impressum:

**Medieninhaber:** Gemeinde Gosau | Gestaltung: Gemeinde Gosau

**Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Gosau für kommunale Information und Lokalberichte

**Titelfoto:** © pixabay | Auflage: 770 Stück; erscheint drei Mal jährlich

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Markus Schmaranzer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Selbstverständlich gelten die Personenbezeichnungen für alle Geschlechter.

Druckerei Haider Manuel e.U., Niederndorf 15, 4274 Schönau i.M.

## AUS DEM GEMEINDERAT

BERND GAMSJÄGER



**Der Gemeinderat hat sich auch dieses Jahr, zusätzlich zur Dezembersitzung mit dem Schwerpunkt Budgetplanung 2024, zu einer Sitzung mit der Thematik Flächenwidmung und Bebauungsplan „Kernzone“ im Februar getroffen.**

Wie in den letzten Krisenjahren (Corona-, Energie-, Ukraine Krise und nicht zuletzt die hohe Inflation) wird eine Budgetierung für ein positives Geschäftsjahr immer schwieriger. Gemeindebund und Experten der Kommunalpolitik gehen davon aus, dass bis 2025 ca. die Hälfte der Gemeinden die Kosten nicht mehr stemmen können und negativ budgetieren, bzw. bilanzieren müssen. Auch der Bezirk Gmunden bleibt von diesem Trend nicht verschont. So sind einige Gemeinden im Salzkammergut bereits Härteausgleichsgemeinden (negatives Budget) geworden, und viele können in diesem Jahr nur mit Hilfe von Rücklagenauflösungen noch ein ausgeglichenes Budget erreichen. Die Politik hat in den Medien zwar erfolgreiche Finanzausgleichsverhandlungen gefeiert, im Fall der Gemeinde Gosau hat dies aber folgende Auswirkungen:

Die tatsächliche Ertragsanteile von 2021 bis 2024 beträgt 9%. Im gleichen Zeitraum stieg die Inflation um 21%. Das heißt, wir haben einen tatsächlichen Kaufkraftverlust im Gemeindehaushalt von 12% (entspricht ca. 250.000 €) im Jahr 2024.

Ein zielgerichteter und konsequenter Geldmitteleinsatz und disziplinierte Haushaltsführung alleine reichen nicht aus. Auflösungen von Rücklagen sind nur kurzfristig möglich.

Diese dramatische Entwicklung für die Haushalte der Gemeinden verlangt politische Arbeit aller Parteien aus dem Gemeinderat in Richtung Land OÖ um von dort entsprechende finanzielle Mittel zu erhalten.

Im Rahmen dieser Bedingungen wurde am 14. 12. 2023 das Budget diskutiert und schlussendlich mehrheitlich beschlossen. Auch die Gemeinde Gosau musste zum Ausgleich auf einen verhältnismäßig kleinen Teil (37.500 €) an Rücklagen zurückgreifen, um eine „schwarze Null“ zu erreichen.

In dieser angespannten wirtschaftlichen Situation mussten daher auch die Gebühren in der Höhe der Indexanpassung ausgeglichen und beschlossen werden.

Das Gemeindebudget im ordentlichen Haushalt konnte mit Einnahmen von 6.153.200 € und Ausgaben von 6.175.100 € mehrheitlich (eine Gegenstimme) beschlossen werden. Daraus ergibt sich ein Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit für 2024 von 21.900 €.

Eine genaue Aufstellung der Gebühren und Abgaben findet ihr auf unserer Gemeindehomepage.



Weiters hat sich der Gemeinderat mit der Priorisierung der geplanten Projekte für das Jahr 2024 befasst:

Wie in den letzten Jahren sind für 2024 die Weiterführung der Straßensanierungsprojekte geplant. Nach der Sanierung des Wirtsweges, des Parkplatzes vor der Schule, den Ausbesserungen in verschiedenen Kreuzungsbereichen sowie der Sanierung des Gehsteiges entlang der Pass Gschütt Straße, sind weitere Maßnahmen in der Schulstraße, Austraße und Madlgasse geplant.

Eine weitere Investition in die Volksschule in Form von Schulmöbeln in der Höhe von ca. 20.000 € ist geplant.

Eine wesentliche, schon mehrmals verschobene Investition ist eine längst überfällige Ersatzanschaffung eines Kommunalfahrzeuges. Schlussendlich wurde auch eine Neuanschaffung eines Feuerwehrautos und der Ausbau des Radweges Gosauzwang in die Prioritätenliste aufgenommen.



Neben anderen Tagesordnungspunkten wurde auch noch die Antragstellung beim Naturdenkmalschutz für die Hainbuche im Schlosspark mehrheitlich beschlossen. Ob dieser bemerkenswerte Baum, der derzeit natürlich nicht gefährdet ist, tatsächlich einen Schutzstatus bekommt, obliegt dem Naturdenkmalamt des Landes OÖ. Für die Gemeinde ist der markante Baum im Schlosspark auf jeden Fall ein kleines Juwel in unserem schönen Tal.

Am 08.02.2024 wurde vom Bürgermeister Markus Schmaranzer eine Sitzung des Gemeinderates zum Thema Neuplanungsgebiet Kerngebiet, einberufen. Für eine in vielen Arbeitskreisen diskutierte und von raumplanerischen und rechtlichen Experten unterstützte Flächenwidmungsplanänderung und für den Bebauungsplan konnte schon vor über einem Jahr mehrheitlich ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Seither wurden die Maßnahmen von den gesetzlich vorgesehenen Körperschaften und Institutionen, wie beispielsweise vom „Forsttechnischen Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung“, der Abteilung Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft der WKO Oberösterreich, der Netz Oberösterreich GmbH, vom Land das Amt für Natur- und Landschaftsschutz, der Abteilung Straßenneubau und -erhaltung, der Abteilung Wasserwirtschaft, der Abteilung Raumordnung, Raumordnungsrecht und vielen mehr, begutachtet und geprüft.

Weiters wurden im Rahmen der öffentlichen Auflage all jene, die in der Wahrung ihrer subjektiven Interessen betroffen waren, eingeladen, ihre Stellungnahme einzubringen. Zusätzliche wurde ein Planersprechtag organisiert, bei dem der Bürgermeister der Gemeinde Gosau gemeinsam mit Ortsplanerin, Frau Mag. Claudia Schönegger, Interessierten die Hintergründe der Änderungen und Maßnahmen erklärt haben.

Die Anregungen und Stellungnahmen wurden in Arbeitskreisen und Ausschüssen und schlussendlich in der Gemeinderatssitzung diskutiert, gewürdigt und dementsprechend berücksichtigt.

Diese seit 2021 intensive Auseinandersetzung mit dieser Thematik war die Grundlage für den mehrheitlichen Beschluss der Flächenwidmungsplanänderung und des Bebauungsplanes im Rahmen des Neuplanungsgebietes im Zentrum von Gosau. Natürlich sind solche Prozesse, bei dem Einzelinteressen zum Teil im Widerspruch zum Interesse der Allgemeinheit stehen, schwierig zu diskutieren und wohl eine der größten Herausforderungen für einen Gemeinderat.



Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war der Beschluss zum Übereinkommen mit dem Land OÖ zum Thema Parkplätze Gosausee. Mit diesem Beschluss übernimmt die Gemeinde Gosau alle Parkplätze samt Straße ab Kilometer 5,790 (Skiabfahrt Gosausee). Dies ist die Grundvoraussetzung für eine Parkplatzbewirtschaftung.



Der Heimatverein (Pächter) hat mit Mag. Rainer Spielbüchler (Verpächter) eine Zusatzvereinbarung für das Areal beim Heimathaus ausgearbeitet. Die Vereinbarung wurde vom Gemeinderat als Vertragspartei zustimmend beschlossen. Somit steht einer Verlängerung des Pachtvertrages bis zum Jahr 2064 für das Gosauer Heimathaus nichts mehr im Wege.



Wie alle Jahre möchte ich auch heuer wieder einen kurzen Rückblick auf die touristischen Zahlen geben. Die Nächtigungen für das Jahr 2023 haben sich von 347.972 auf 384.542 erhöht. Somit sind die Nächtigungen wieder um ca. 11% zum Vorjahr gestiegen, jedoch liegen wir noch immer 21.990 Nächtigungen hinter dem Rekordjahr 2019. Vor allem im Jänner bis März 2023 konnten wir an die Rekordzahlen vor Corona nicht anschließen. Somit reiht sich das Jahr 2023 als „drittbestes Tourismusjahr“ nach 2018 und 2019 ein.



Weiters findet wieder unsere Obstbaum-Aktion statt. Der Verein „Liebenswertes Gosautal“ verlost wieder 20 Bäume alter Obstsorten aus der Waldviertler Bio-Baumschule Artner – für ein „blühendes Gosautal“.

Schlussendlich möchte ich noch auf die Flurreinigungsaktion „Hui statt Pfui“ am 27. April gemeinsam mit der FF Gosau hinweisen.

In diesem Sinne wünscht die Gemeinde Gosau frohe Ostern und einen schönen Sommer.

Alle genehmigten Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde nachlesbar [www.gosau.ooe.gv.at](http://www.gosau.ooe.gv.at)

## INFO - BUSHALTESTELLE „ABZWEIGUNG PASS GSCHÜTT“ (EHEMALIGE POST)

Wie bereits bekannt, wurde von der Grundeigentümerin der ehemaligen Post dem Land OÖ beziehungsweise dem Oberösterreichischen Verkehrsverbund die Nutzung der Bushaltestelle „Abzweigung Pass Gschütt“ untersagt. Das Land OÖ als zuständige Behörde und der Oberösterreichische Verkehrsverbund als Betreiber der Buslinien arbeiten gemeinsam mit der Gemeinde Gosau an einer konstruktiven nachhaltigen Lösung.



---

## BIENENFREUNDLICHE TIPPS FÜR DEN FRÜHLING

KLIMABÜNDNIS OÖ, FOTO: GERLINDE LARNDORFER



**Bereits im zeitigen Frühjahr sind die ersten Wildbienen auf der Suche nach Pollen und Nektar unterwegs. Damit sie einen Garten mit vielfältigem Blütenangebot und Lebensraum vorfinden, sollten folgende Tipps beachtet werden:**

**Auf heimische Pflanzen setzen:** Heimische Pflanzenblüten sind für Bienen eine willkommene Jausenstation. Denn viele Wildbienen sind sehr wählerisch und ihr Überleben hängt oft von einer einzigen Pflanzenart ab. Gefüllte Blüten und exotische Pflanzen machen daher nur uns Menschen Freude. Die Bienen freuen sich im Frühjahr zum Beispiel über die Blüten der Weiden und Kornelkirschen.



**Rasen weniger mähen:** Einfach mal sich und dem Rasenmäher eine Pause gönnen. Bienen freut es, wenn der Rasen weniger oft und auf höherer Stufe gemäht wird, denn so können Rasenkräuter wie Gundermann, Kriechender Günsel, Rote Taubnessel, Kleine Braunelle, Ehrenpreis uvm. dennoch blühen!

**Wildes Garteneck zulassen:** So verlockend ein „aufgeräumter“ Garten auch sein mag, die Wildbienen freuen sich über ungemähte Teilflächen, Totholz, stehen gelassene Stängel, Steinhäufen in einem sonnigen Eck uvm.

**Garteln ohne Gift:** Wer seinen Garten bienenfreundlich gestalten will, sollte auf Chemie verzichten. Denn die trifft oft nicht nur die angepeilten Plagegeister, sondern auch andere Arten. Obendrein landen die Giftstoffe früher oder später auch in unserer Nahrung.

**Winterquartiere stehen lassen:** Im insektenfreundlichen Garten bleiben die Stängel und Blätter von Stauden den Winter über stehen. Der Rückschnitt dieser abgestorbenen Pflanzenteile sollte erst dann erfolgen, wenn die Temperaturen wieder wärmer sind und die Stauden zum Austreiben beginnen.

**Offene Bodenstellen:** Die offenen Bodenstellen, die sich nach dem Winter gebildet haben, lässt man für bodenbrütende Wildbienen bestehen oder sät sie mit Wildblumen- oder Kräutermischungen an.

## OBSTBAUMAKTION 2024

Über den Verein „Liebenswertes Gosautal“ mit Unterstützung der Gemeinde Gosau, dem Förderprogramm KLAR! Inneres Salzkammergut, der Raiffeisenbank Gosau, der Sparkasse Salzkammergut und der Naturschutzförderungsaktion „Naturaktives Oberösterreich“ des Landes OÖ werden heuer im Frühjahr interessierten Gosauerinnen und Gosauern wieder kostenlos Obstbäume zur Verfügung gestellt.

Wie bereits in den Vorjahren stehen insgesamt 20 Stück Obstbäume zur Auswahl. Pro Haushalt kann maximal ein Baum über diese Aktion bezogen werden und je nach Nachfrage wird das Los über die Vergabe entscheiden.



Foto: pixabay

### **Folgende Voraussetzungen für das kostenlose Beziehen eines Obstbaumes über diese Aktion müssen dabei erfüllt sein:**

- ⇒ Grünland- oder Dorflandwidmung auf dem zu bepflanzenden Grundstück;
- ⇒ ausgefüllter und unterschriebener Förderungsantrag (LWLD-N/E-6) des Landes OÖ (am Gemeindeamt erhältlich);
- ⇒ Bepflanzungsplan bzw. Lageskizze, wo der Standort des Baumes ersichtlich ist.

**Wir bitten alle interessierten Obstbaum-Freunde & -Freundinnen,  
die notwendigen Unterlagen  
bis spätestens Montag, 15. April 2024 im Gemeindeamt Gosau abzugeben.**

Bei weiteren Fragen wendet euch bitte an das Gemeindeamt Gosau:  
Alexandra Vierthaler 06136 / 8821-14, [vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at](mailto:vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at)  
AL Bernd Gamsjäger 06136 / 8821-12, [gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at](mailto:gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at)

### **Verlost werden dieses Jahr:**

**10 Apfelbäume  
5 Birnbäume  
3 Zwetschkenbäume  
2 Marillenbäume (Spalier)**

## Kinder stärken für mehr Sicherheit, Respekt und Wohlbefinden!

In der 2. Klasse der Volksschule Gosau fand kürzlich das einzigartige Selbstbehauptungs- und Resilienztraining „Löwenstark mit Diana“ nach dem Konzept von „Stark auch ohne Muckis“ statt. Damit stellt die Schule das Thema „Kinder stärken und Mobbingprävention“ auf ein noch breiteres Fundament. Diana Uschner aus Obertraun ist ausgebildete Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin. Siebzehn Kinder lernten in ihrem Training Strategien in der Sozialkompetenz, wie sie mit mehr Klarheit, Zielstrebigkeit und Respekt auch in schwierigen Situationen ruhig und entspannt bleiben, in Konflikten gesunde Entscheidungen treffen, klar kommunizieren und sicher handeln. Die Kinder werden durch das Training selbstsicherer in ihrer Kommunikation und ihrem Auftreten. Dadurch wird das Selbstvertrauen gesteigert, ein gesunder Selbstwert entwickelt und die Klassengemeinschaft gestärkt. Das wird sich positiv auf den Alltag, aber vor allem auch auf den weiteren Lebensweg der Kinder auswirken. Im Namen aller Kinder bedanken wir uns ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung der gesunden Gemeinde Gosau.



## Ausstellung – Projekt – Klar!

Unter dem Titel „Die Erde und wir – heute und morgen. Schülerinnen zu Umweltschutz und Klimawandel“ fand im Foyer der Gemeinde Bad Goisern vom 04. bis 15. März 2024 eine Ausstellung zum Thema Umweltschutz und Klimawandel statt. Die Gosingerin Alexandra Mayr, Klar!-Managerin des Inneren Salzkammergutes, vereinte in diesem Projekt die unterschiedlichen Ideen der Schulen des Inneren Salzkammergutes zu einer gemeinsamen Ausstellung. Aus diesem Anlass setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Musik-Mittelschule Gosau zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Silke Gamsjäger in einem Videoprojekt mit dieser Thematik auseinander, welches im Rahmen der Ausstellung präsentiert wurde. Auch die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse der Volksschule Gosau beteiligten sich mit Unterstützung ihrer Klassenlehrer Daniela Sunkler und Werner Reiser an diesem Projekt und stellten ihre Ansichten zum Thema Klimaschutz in einem Malprojekt präsentiert auf einer Litfasssäule zur Schau.



## Tag der offenen Tür

Mitte Jänner präsentierte die Musik-Mittelschule Gosau am Tag der offenen Tür ihr Angebot. Neben zahlreichen Darstellungen zum musikalischen Schwerpunkt wurden auch im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Technik und Naturwissenschaften) interessante Einblicke in den schulischen Alltag gewährt.

Beflügelt von der guten Stimmung ließen es sich die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schulstufe nicht nehmen, die Besucher/innen nach Beendigung der Veranstaltung noch mit einer spontanen musikalischen Einlage zum Gesang, Tanz und Paschen aufzufordern.

## Bezirksschulmeisterschaften—Ski Alpin 2024

Äußerst erfolgreich zeigten sich die Schülerinnen und Schüler der Musik-Mittelschule Gosau unter der Leitung von Sportlehrerin Luzia Lichtenegger bei den Bezirksschulmeisterschaften im Bewerb Alpin-Riesentorlauf auf dem Feuerkogel in Ebensee. Von insgesamt 15 teilnehmenden Schülern der Musik-Mittelschule Gosau konnten 5 einen Stockerlplatz erreichen. Bei den Kindern im Alter von 11-12 Jahren erreichte Ylvie Pachler den 3. Platz bei den Mädchen und Markus Pomberger den 1. Platz sowie Manuel Hubner den 2. Platz bei den Burschen. In der Wertung „Kinder 13-14 Jahre“ erreichte Johanna Laimer den 3. Platz bei den Mädchen und David Putz den 3. Platz bei den Burschen. Aufgrund der ebenso guten Einzelleistungen aller weiteren teilnehmenden Schülerinnen und Schüler konnte sich die Musik-Mittelschule Gosau auch den Tagessieg in der Gesamtwertung von insgesamt 9 teilnehmenden Schulen sichern.



## Schulskirennen

Traditionell wie jedes Jahr ging auch heuer wieder unser Schulskirennen unfallfrei und mit sehr guten Ergebnissen über die Bühne.

Unter der Leitung von Frau Luzia Lichtenegger konnten die Kinder der VS und MS Gosau ihr Können unter Beweis stellen – vom Anfänger bis hin zum Fortgeschrittenen war alles dabei – wir gratulieren jedem Einzelnen, der die Piste hinuntergedüst ist!

Besonderer Dank gilt hierbei dem ASKÖ Gosau Team für die großartige Unterstützung beim Laufstecken, beim Präparieren der Pisten, sowie bei der Zeitnehmung. Vielen Dank auch an die Sparkasse Gosau und die Volksbank Bad Goisern sowie Herrn Bürgermeister Markus Schmaranzer für die Pokalspenden im Rahmen der Siegerehrung!

Großer Dank gilt auch der Bevölkerung in und rund um Gosau, die mit ihren Spenden tolle Sachpreise für die Kinder möglich machten.

Herzlich „Donksche“ sagen möchte auch das Lehrerteam für das zahlreiche Kommen der Zuschauer im Zielraum, vor allem an jene, die bis zum Schluss durchgehalten haben – was macht ein Rennen schon ohne Publikum und Applaus aus!

## Besuch der Staatsoper in Wien

Besonders eindrucksvoll erlebten die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen der Musik-Mittelschule Gosau ihren Besuch in der Staatsoper in Wien. Sie besuchten am Tag nach dem Opernball eine kindgerechte Aufführung der Oper „Zauberflöte“ und konnten dabei außerordentliche musikalische Eindrücke mit nach Hause nehmen.



## Eine neue Konzeption im Evangelischen Kindergarten Gosau

Wir, das Team vom Evangelischen Kindergarten Gosau, haben uns mit unseren Leitgedanken, unseren gelebten Werten, der pädagogischen Haltung und der Gestaltung von kindlichen Bildungsprozessen intensiv auseinandergesetzt und eine neue Konzeption für den evangelischen Kindergarten Gosau erarbeitet. In diesem Prozess, der circa eineinhalb Jahre gedauert hat, wurde unsere bereits vorhandene Konzeption reflektiert und überarbeitet.

Jede Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung in Oberösterreich ist gesetzlich dazu verpflichtet, eine einrichtungsspezifische Konzeption zu verfassen. Darin sind sowohl Rahmenbedingungen sowie gesetzliche Strukturen enthalten als auch pädagogische Überlegungen und Schwerpunkte der Einrichtung festgehalten.

Wir möchten ein paar Einblicke in unsere pädagogische Arbeit geben. Wer mehr erfahren möchte, kann das gesamte Konzept online auf unserer Website nachlesen.

### Folgende Leitgedanken geben uns Orientierung im Kindergartenalltag und prägen unsere täglichen Begegnungen mit den Kindern:

#### „Wir sind offen für die Bedürfnisse und Interessen der Kinder“

Wir möchten die individuellen Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und bestmöglich darauf eingehen. In einem funktionierenden gesellschaftlichen Zusammenleben geht es jedoch nicht ohne Vorgaben und Regeln. Eine gute Balance zwischen Selbst- und Fremdbestimmung ist daher nötig.



#### „Wir geben Kindern eine Stimme“

Unser Ziel ist es, die Vielfalt der „Stimmen der Kinder“ in unserer Einrichtung sichtbar und hörbar zu machen, z.B. durch das bewusste Zuhören, die Kinder bei Entscheidungen miteinzubeziehen, das Einlassen auf dialogische Beziehungen zu den Kindern usw.



#### „Wir unterstützen Kinder dabei, selbständig und selbsttätig zu sein“

Unser Konzept der teilgeöffneten Freispielzeit ermöglicht den Kindern selbständig ihren Interessen und Bedürfnissen nachzugehen, Entscheidungen zu treffen und Eigenverantwortung zu übernehmen.



Das gesamte Konzept liegt im Kindergarten auf und ist online auf folgender Seite abrufbar: [www.diakonie.at](http://www.diakonie.at)

## GESUNDE GEMEINDE GOSAU

ARBEITSKREISLEITERIN DORA SCHMARANZER



Der Frühling 2024 naht mit Riesenschritten und hält Einzug ins Gosautal und so erwachen nun auch wieder unsere Kurse in der freien Natur. Die Termine und die Kursvariationen sind auf den Gemeindetafeln bei unseren Plakaten der „Gesunde Gemeinde Gosau“ zu lesen bzw. werden die Infos per GEM2GO verschickt!

Unser Hauptthema für 2024: Wir informieren mit Plakaten und sensibilisieren zu den Themen: „Gesund werden: Wo bin ich richtig?“ sowie „Suppenküche – schnell und einfach zum Genuss“.

Im Frühjahr erfahren wir vorerst in einem theoretischen Kurs viel Interessantes zur Baumpflege und zum Veredeln der Obstbäume, welcher Art auch immer. Wir beschäftigen uns auch mit dem Schneiden der alten Spalierbäume an unseren Häusern, dies erfolgt in einem weiteren Kurs an den Objekten – Anmeldungen sind jederzeit schon möglich!

Für Mitte August haben wir einen Senses- und Dengelkurs geplant – auch hier nehmen wir Anmeldungen gerne an!

Bleibt alle gesund durch Bewegung, sei es durch Turnen, Wassergymnastik, Yoga, Zumba oder anderes und nützt die Gelegenheit, viele unserer Angebote hier in Gosau in Anspruch zu nehmen!



Fotos: privat

## HILFSGEMEINSCHAFT EISENHAND

JOSEF GRÜBLER

Der zahlenmäßig größte Verein von Gosau mit über 1000 Mitgliedern wurde 1895 vom Schmied Gottfried Tiefenbacher als Witwen- und Waisenunterstützungsverein gegründet und besteht schon seit über 125 Jahren.



Er bietet **Hilfe in den traurigsten Momenten des Lebens!** Er ist weder Sparverein noch Lebensversicherung, sondern eine Solidargemeinschaft, die in der heutigen Wohlstandsgesellschaft etwas aus der Zeit gefallen zu sein scheint. Die aktuellen Entwicklungen zeigen aber, dass sich das sehr schnell ändern kann!

Es sollte Jung und Alt eine Ehre sein, diese alte Tradition weiterzuführen, sodass der über 125 Jahre gepflegte **Solidaritätsgedanke** weiterlebt!

Nähere Infos bei der **Jahreshauptversammlung am Sonntag, 14. April 2024 um 18:00 Uhr im Gosauerhof.**



# „HUI STATT PFUI“ Flurreinigungsaktionen 2024

Auch 2024 sind wir wieder für die Umwelt unterwegs und laden euch ein, mitzumachen und achtlos weggeworfenen Abfall entlang von Straßen, Bächen und öffentlichen Grünflächen einzusammeln.

**Treffpunkt: Einsatzzentrum um 8:00 Uhr**

Hier erfolgt die Einteilung in Gruppen, die Zuteilung der Bereiche und die Ausgabe von Handschuhen und Müllsäcken.

Die Kinder der Sektion „FIT mach MIT“ des ASKÖ-Gosau werden über Treffpunkt und Uhrzeit noch separat informiert, damit sie auch dieses Jahr wieder fleißig sammeln können!

Abschließende Zusammenkunft im Einsatzzentrum bis 11:30!

Hier wird ein Foto mit den gesammelten Müllsäcken gemacht. Der Bauhof entsorgt den gesammelten Müll aller Stationen.

**Wir freuen uns auf eure Mithilfe!**



Eine Aktion der Umwelt Profis für ein sauberes Oberösterreich.

Unterstützt von:



LAND  
OBERÖSTERREICH



## Im Anschluss an die HUI STATT PFUI-Aktion der Gemeinde Gosau:

### „Tag der offenen Tür“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Gosau

Die gesamten Räumlichkeiten des Einsatzzentrums können von allen interessierten Besuchern & Besucherinnen besichtigt werden – das KAT-Lager, die Feuerwehrautos mit ihrer Ausstattung, unser Feuerwehrboot – die Schulungs- und Kommandoräume, der Schlauchturm, der Hubschrauberlandeplatz für Einsatzorganisatoren und vieles mehr!

Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg zum Austoben und viele Wasserspiele!

Auch für die Kulinarik ist bestens gesorgt. Es gibt leckere Grillspezialitäten und Salat von den Feuerwehrkameraden von Mittag bis zum Abend, Kaffee und hausgemachte Torten am Nachmittag und zum Abschluss coole sowie romantische Diskomusik mit süffigen Bargetränken für Jung und Alt!

Ein Mittagessen mit Getränk wird für alle freiwilligen Helfer der Flurreinigungsaktion von der Gemeinde Gosau übernommen!

Also kommt zahlreich und helft mit – es zahlt sich auch kulinarisch aus, bei der Aktion mitzugehen und Müll zu sammeln!



Foto: privat

## FREIWILLIGE FEUERWEHR GOSAU

DORA SCHMARANZER



Am 23. Dezember 2023 hielten wir im Rahmen der Weihnachtsfeier die Neuwahl des Kommandanten Stellvertreters ab. OBI Ernst Urstöger übernahm von Florian Gamsjäger nun dieses Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr Gosau!

Weiters konnte sich das Kommando über eine großzügige Spende vom Privilegierten Schützenverein Gosau freuen, Oberschützenmeister Florian Schmaranzer übergab einen Scheck in der Höhe von 1.000€ aus den Einnahmen der 400-Jahr-Feier des Vereines—herzlichen DANK dafür!

Am 16. Februar 2024 fand im Einsatzzentrum unsere JHV für das Jahr 2023 statt. BFK-LFR Stefan Schiendorfer, ABI-BR Andreas Limbacher, Bürgermeister Markus Schmaranzer, Vizebürgermeister Josef Schmaranzer sowie den Amtsleiter Mag. Bernd Gamsjäger konnte Kommandant HBI Gerald Brunmayr als Ehrengäste begrüßen. Kommandant Stellv. OBI Ernst Urstöger berichtete von den zahlreichen Einsätzen im vergangenen Jahr. Die Kameraden rückten insgesamt zu 47 Einsätzen aus. Davon waren 26 Brandeinsätze, hievon wiederum 21 Fehl- und Täuschungsalarme, weiters 21 technische Einsätze – es entfielen 60% auf die Wochenenden sowie 62% erfolgten am Tag und 38% waren in den Nachstunden zu bewältigen. Davon 55% im Winter und 45% im Sommer. Die Ausfahrt zu den Einsätzen erfolgte in 83% innerhalb von 10 Minuten. In 80% war das erste Einsatzfahrzeug innerhalb von 15 Minuten am Einsatzort! Alle Einsätze wurden problemlos und unfallfrei für die Kameraden abgearbeitet!

Die Ereignisse im abgelaufenen Jahr waren die neue Strukturierung in der Feuerwehr Gosau, die damit verbundene Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gosau, die Zusammenarbeit mit der Bergrettung und dem Landesbauamt sowie die Planung für die Sanierung unseres Gebäudes.

Das Kommando unserer Feuerwehr mit Kommandant HBI Gerald Brunmayr, Kommandant Stellv. Ernst Urstöger, Kassierin Anja Schweighofer und Schriftführerin Dora Schmaranzer hat sich in den letzten Monaten gut eingearbeitet. Die Weiterbildungskurse, wie eine Truppführer—Ausbildung, Zeugwart- und Atemschutzausbildung, ein Erste-Hilfe-Kurs sowie die Jugendarbeit stehen im Mittelpunkt unserer Teamarbeit. Die Umstellung des Einsatzleitsystems, der neue Statusfunk und die Änderung bei den Funkrufnamen werden durch die Zeugwarte Johannes Lichtenegger und Dominik Egger ein wesentlicher Teil der wöchentlichen Übungen sein.

Das Feuerwehrwesen wird immer professioneller, die Kameraden werden durch die Kurse und Weiterbildung immer mehr gefordert, dadurch erhöht sich auch die Einsatzzeit für das Ehrenamt immens, neben Arbeit und Familie ist das oft schwierig zu vereinbaren – daher schätzen wir die geleisteten freiwilligen Stunden und bedanken uns bei allen Feuerwehr-Kameraden für den unermüdlichen Einsatz bei allen Ausrückungen zu jeder Uhrzeit und Jahreszeit für die Bevölkerung samt Gästen vom Gosautal!



## KINDERFASCHING 2024

ASKÖ RAIKA GOSAU - SEKTION FIT MACH MIT  
CHRISTIANE EGGER-PUTZ



Keine Spur von Langeweile beim diesjährigen Kinderfasching im Kulturzentrum Gosau! Es wurde gesungen und getanzt – Clown Tommy brachte die Kinderaugen zum Leuchten, Johannes Tanzkinder zeigten ihr Können, und zum Abschluss gab es wieder eine Tombola. Mehr als 150 Kinder nahmen an der Veranstaltung teil, die auch heuer wieder, mit Unterstützung der Musikkapelle Gosau, mit einem Umzug begann.

Vielen Dank den Sponsoren und der Gemeinde Gosau für die Unterstützung. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Jahr 2025.



Foto: privat

## KLAR! INNERES SALZKAMMERGUT

ALEXANDRA MAYR



### Schulausstellung „Die Erde und wir – heute und morgen“ im Foyer der Gemeinde Bad Goisern mit Gosinger Beteiligung

Was bewegt Kinder bei den Themen Umweltschutz und Klimawandel? Das zeigten SchülerInnen aus 16 Klassen aller VS und MS im Inneren Salzkammergut mit ihren Malereien und Kunstwerken im Foyer der Gemeinde Bad Goisern. Alle DirektorInnen, von den Schulen in Bad Goisern, der VS St. Agatha, der Welterbe VS Hallstatt/Obertraun bis zur VS bzw. Musik-MS Gosau waren bei der Eröffnung dabei. Dazu kam eine Delegation der SchülerInnen aus Bad Goisern – der Vorschule, der VS, der Welterbe MS und der MS 2, die zu Fuß „anreisen“ konnten. In eigenen Worten und Liedern brachten sie ihre Meinung zu Müll und Umweltschutz zum Ausdruck. Die Bürgermeister von Bad Goisern und Gosau zeigten ihre Wertschätzung, aber auch Betroffenheit über die ausgestellten Werke. Für Organisatorin Alexandra Mayr, die sich in ihrer Arbeit als KLAR!-Managerin mit dem Klimawandel und seinen Folgen auseinandersetzt, ist die Ausstellung ein Herzensprojekt. „Es war eine reine Freude, mit welcher Selbstverständlichkeit alle DirektorInnen ihre Teilnahme an der Ausstellung zusicherten. Mehr als 130 Werke aus 16 Klassen, und das schul- und gemeindeübergreifend, sind ein eindeutiges Zeichen, dass der jungen Generation der Erhalt unserer Erde als lebenswerten Planeten – für sie und ihre Kinder – ein fundamentales Anliegen ist. Wir Erwachsenen müssen uns hier unserer Verantwortung bewusst sein und entsprechend handeln.“



Foto: privat

Vielen Dank an Frau Dir. Raffl, Silke, Daniela und Werner für die Unterstützung des Projekts! Die Kreativität der SchülerInnen bei der Präsentation in Form eines Videos und einer Litfassäule war eine echte Bereicherung für die Ausstellung. Danke an Bürgermeister Markus Schmaranzer für seinen Besuch!

## ROTES KREUZ GMUNDEN

**BEZIRK GMUNDEN – Mit einer groß angelegten Mitgliederaktion im Bezirk bemüht sich das Rote Kreuz wieder um Unterstützung in der Bevölkerung. Diese Kampagne die Mitte März bis Mitte Mai und Ende Juni bis Ende August stattfindet, soll aber auch über das Leistungsangebot des Roten Kreuzes informieren.**



ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ

„Guten Tag, ich komme vom Roten Kreuz.“ – mit diesen Worten kommen junge Leute in Uniformen des Roten Kreuzes auf Sie zu, um in Form einer unterstützenden Mitgliedschaft zu werben.

Viele Projekte, Investitionen und Vorhaben des OÖ- Roten Kreuzes konnten in den letzten Jahren dank der finanziellen Unterstützung unserer Mitglieder verwirklicht werden. Neben dem Rettungstransport sind dies der Katastrophenhilfsdienst, das Kurswesen, die Jugendarbeit, die freiwilligen Gesundheits- und Sozialdienste samt Besuchsdienst und Rufhilfe, das Betreute Reisen, der Blutspendedienst, die Betreuung in Krisensituationen, die Kleiderboutique bis hin zu notwendigen Bauvorhaben. All diese Leistungsbereiche des Roten Kreuzes bringen den Menschen in unserem Bezirk Sicherheit und Lebensqualität.

„Um die Aufrechterhaltung dieser freiwilligen Dienste langfristig sicherstellen zu können, startet das Rote Kreuz im Bezirk Gmunden Mitte März 2024 wieder eine Mitgliedernachwerbung. Die Mitgliedsbeiträge kommen den örtlichen Rotkreuz- Ortsstellen zugute.“, erklärt der Bezirksstellenleiter und Bezirkshauptmann Alois Lanz.

Um einem etwaigen Missbrauch der Werbeaktion durch Dritte vorzubeugen, sind die Studenten durch die Rot-Kreuz-Kleidung, einen Rot-Kreuz-Ausweis und eine Vollmacht der Bezirksstelle des Roten Kreuzes eindeutig erkennbar. Sie sind täglich von 09:00 bis 19:00 Uhr unterwegs und dürfen **KEIN** Bargeld annehmen. Wer dennoch unsicher ist, kann sich gerne unter 07612/65093-0 oder bei der nächsten Rot-Kreuz- Dienststelle informieren.



Foto: Rotes Kreuz

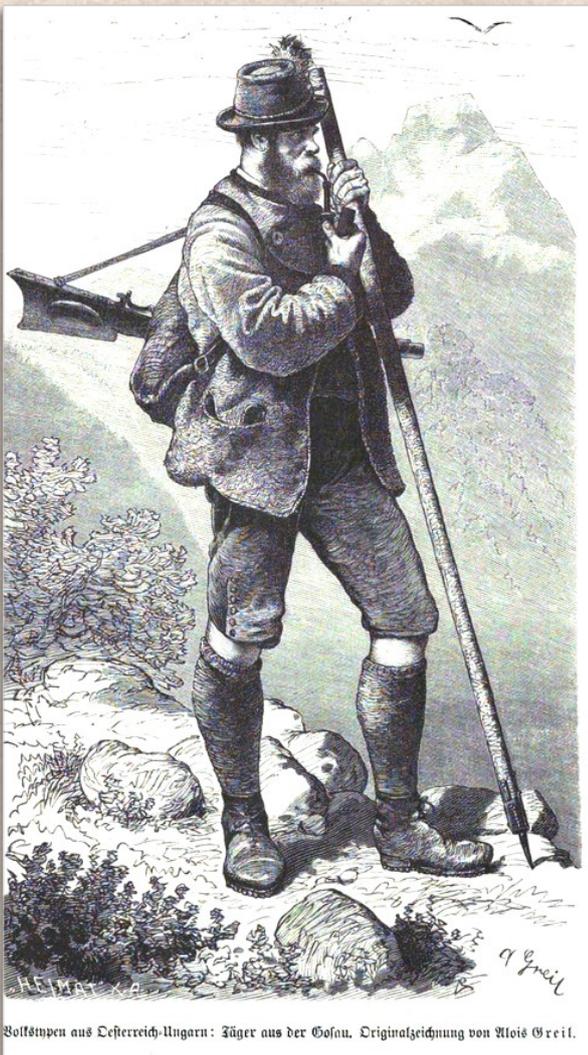
## HIRSCHBRUNFT AM HINTEREN GOSAUSEE - EIN BERICHT VOM VEREIN SEG

AUS DEM BUCH VON ERNST GRAF SILVA - TAROUCA; (VORKOMMNISSIE VERMUTLICH UM 1912)

Da ich mir beim Verkaufe Jagd – und Wohnungsrecht in Kalwang noch auf 3 Jahre gesichert hatte, konnte ich mich in aller Muße nach einer anderen, weniger kostspieligen Hochgebirgsjagd umsehen. Zuerst wollte ich wieder etwas kaufen, aber was zu haben war, passte mir nicht und was mir gepasst hätte, war nicht verkäuflich. So entschloss ich mich, Gosau im Salzkammergute zu pachten, dass mir sehr empfohlen wurde. Die Jagd war allerdings sehr herabgekommen, da die bisherigen Pächter, teils alte, teils bequeme Herren, immer nur getrieben hatten. Dies zeigte sich in der ersten Brunft, indem in dem ganzen großen Jagdgebiet kein einziger Hirsch röhrt, obzwar ziemlich viel Hochwild gespürt und auch gesehen wurde. Dafür war der Bestand an Gemsen recht befriedigend und so sah ich der Zukunft beruhigt entgegen, umso mehr, als ich ein sehr gutes, kleines Hofjagd-revier dazu pachten konnte, und ein großer Teil meiner Jagd an das wohlgehegte kaiserliche Jagdgebiet angrenzte. Überdies hatte ich ja drei Jahre Zeit. Rationelle Hege, vollkommene Ruhe, Anstellung von einem schneidigen Jäger, und dazu der Bau von sieben Jagdhütten an den für den Jagdschutz wichtigsten Plätzen und die Anlage der notwendigen Futterplätze und Pürschsteige führten rascher zum Ziele, als ich es zu hoffen gewagt hatte. Ich verdankte diesen schönen Erfolg allerdings dem k.k. Forstmeister von Gosau (Ing.Franz Petter, 1903 bis 1933), der für mich die Jagdleitung übernommen hatte, in meinem Sinne wirkte und alles tat, um die Jagd hinaufzubringen. So konnte ich nach drei Jahren mit einem gleichgesinnten Freunde zur Hirschbrunft nach Gosau fahren, wo ich mir ein Jagdhaus in prachtvoller Lage gebaut hatte, dass, als wir Kalwang verließen, meiner Familie, mir und meinen Gästen einen angenehmen Aufenthalt bot.

Vierzig röhrende Hirsche waren bestätigt, doch wollte ich anfangs den Abschuss auf nur wenige ältere Hirsche beschränken, sehr zum Vorteil des Wildstandes. Ich habe an anderer Stelle versucht, Lage und Beschaffenheit dieses schönen Hochgebirgsreviers zu schildern, und habe dort erwähnt, dass hier im Kalkgebirge, wo oberhalb der Waldregion die ausgedehnten Hochalmen, die berasten Hänge und Bergrücken fehlen, auf welchen im Urgebirge das Wild überreiche Äsung findet, die Möglichkeit, einen so großen Wildstand wie in Kalwang zu erhalten, nicht geboten war. Das war ja auch nicht nötig, denn ich wollte ja doch „billiger leben“, als es in Kalwang möglich war! Dafür war die landschaftliche Schönheit des Reviers so entzückend, dass jeder Aufstieg in die Berge, jeder Pürschgang ein hoher Genuss war, ganz abgesehen vom jagdlichen Erfolge.

Sehr gerne gedenke ich des Pürschgangs in dem hochgelegenen malerischen Revierteile zwischen dem Gosausee und dem hinteren See. Es dauerte vier Jahre, bis der erste Hirsch in der Umgebung des hinteren Sees schrie und dann wieder drei Jahre, bis noch mehrere sich zum ersten gesellten und ihre Stimmen mit seinem tiefen, rauhen Basse zu dem das Jägerherz so mächtig ergreifenden Konzert vereinigten, welches hier in dem engen Hochtale, wo jeder Schrei von den hohen, steilen Felswänden wiederhalte, von großartiger Wirkung war. Mein erster Gang auf den alten Herrn, der recht unduldsam und unverträglich geworden war und deshalb abgeschossen werden sollte, verlief resultatlos. Das Wetter war schwül und ein Gewitter stand am Himmel, das in der Nacht mit der ganzen unheimlichen Gewalt und Schönheit losbrach, deren Gewitter im Hochgebirge fähig sind.



Bolkstippen aus Oesterreich-Ungarn: Jäger aus der Gosau. Originalzeichnung von Alois Greil.

Ich verließ die Jagdhütte am Nachmittag bei hellem Sonnenschein und hörte meinen Hirsch tief unten im Walde röhren. Ich merkte bald, dass der Hirsch hinter seinem Rudel recht eilig bergan zog und immer an der Waldgrenze unterhalb der Wände der Donnerkogel in der Richtung auf den hinteren See der Höhe zustrebte. Indessen war es Abend geworden, wie mit Purpur übergossen standen die hohen Berge ringsum da. Als ich dann aber vor die Hütte an der Lacke hinaustrat und den Zauber der Mondnacht im Herzen der erhabenen Bergwelt auf mich einwirken ließ, da kam Friede über mich. In Gedanken – tief drin in mir vermeinte ich ein liebliches Flügelhornduett zu hören: „Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben, ...“. Herrgott, war das schön: aus den vorgeschobenen, tiefschwarzen Waldkulissen ragte in fahlgelber Beleuchtung das gewaltige Dachsteinmassiv zum sternbedeckten blaugrünen Nachthimmel empor. Wir mussten zeitig hinaus, denn wir hatten einen weiten, beschwerlichen Weg vor uns. Nach einem Marsch, auf dem zum hinteren See hinaufführenden Touristenwege erkletterten wir ohne Steig noch eine Stunde lang einen sehr steilen bewaldeten Hang bis wir den langgestreckten Bergrücken erreichten. Hier pürschten wir langsam am Kamm entlang, da wir von da oben in die Schluchten und Mulden hineinschauen und auch hören konnten, wenn dort ein Hirsch schreien sollte. Lange Zeit hörte man gar nichts, plötzlich war das Röhren so laut und voll, dann wieder schien seine Stimme so schwach und er weit entfernt zu sein. Wir stiegen weiter empor, immer den Kamm entlang, der aber plötzlich ein Ende hatte, da hier das Terrain talwärts oberhalb des hinteren Sees in einer hohen Wand fast senkrecht abfiel.



Auf der anderen, den Donnerkogeln (Kopfwand-Gosaustein), die zum Greifen nahe vor uns steil aufstiegen, zugewandten Seite, war der Hang mit einzelnen uralten, von Wind und Wetter zerzausten Birken bewachsen, darunter war ein Latschenfeld, dessen Ausdehnung nach links zu wegen der vorspringenden Felsen nicht überblickt werden konnte. Bergwärts zog sich eine saftig-grüne Grasfläche, deren Breite bis an den Fuß der den Steilabsturz der Donnerkogel bildenden Wände reichte. Das war ein schöner Platz, hier war gut sein und so setzte ich mich hin, spendete dem Jäger und mir eine Zigarre und griff nach meinem Rufe und schrie ein recht provokantes A=uh in den schönen Morgen hinaus. Sofort ertönte mit tiefer Stimme eine wahrscheinlich sehr grobe Antwort! Nach einer Weile wurde es in den Latschen gegenüber mir lebendig, ein, zwei, drei Tiere zogen hintereinander auf die grüne Grasfläche hinaus und nun trat auch ER in all seiner Kraft und Würde auf den Plan und verhoffte nach allen Seiten, um den frechen Ruhestörer zu erspähen. Mein erster Schuss ließ ihn vorne hochsteigen, dann raste er flüchtig dem Wilde nach, bis ihn mein zweiter Schuss auf den grünen Rasen warf – einen schöneren Fleck Erde hätte er zum Verenden nicht finden können! Da es seit Menschengedenken der erste Brunfhirsch war, der hier erlegt wurde, und da der Jäger Gapp immer nur in diesem Reviere gedient hatte, so war es auch der erste, bei dessen Erlegung er dabei war. So ruhig und korrekt er sich auf der ganzen Pürsch benommen hatte, so sehr geriet er jetzt außer Rand und Band, als der Hirsch gestreckt war: „Sakra, is des a Gaudi“, rief er und schlug sich auf die Schenkel, „aber so a Gaudi, dass i des a Moi hab erlebn dürfn! Des mecht i scho sakrisch gern wieder a Moi mitmochn.“ Er hat es noch oft mitgemacht, der brave Gapp, aber jetzt dürfte es wohl wieder recht stille geworden sein während der Hirschbrunft am hinteren See.



Foto: Wolkenkrätzer

## ZWIESELALMAUFSTIEG - VOR DEM JAHRESWECHSEL NOCHMAL AUF DEN BERG

KARL POSCH

Am 30.12.2023 organisierte die Sektion Ausdauersport des ASKÖ Raiffeisen Gosau zum 14. Mal den traditionellen Zwieselalm-Aufstieg. Das Aufstiegsrennen mit Tourenskiern auf den höchsten Punkt des Skigebiets Dachstein West richtet sich an „Normal-Tourengeher“ und nicht an die Rennelite, und so geht es bei der Siegerwertung um die Mittelzeit und nicht um die Tagesbestzeit.

Viele Skigebiete in ganz Österreich haben gerade Probleme mit der geringen Schneelage, die Pisten der Skiregion Dachstein West sind aber in allerbestem Zustand, und davon konnten auch die Skitouren-Rennläufer profitieren. Zwar war der Anstieg durch eisige Stellen anspruchsvoll, vor allem in der steilen Schlüsselstelle „Kanonenrohr“, allerdings förderten Windstille und moderate Gipfeltemperaturen die Leistung der Teilnehmer. Pünktlich um 16:30 starteten knapp 100 Teilnehmer bergwärts, die lange Reihe der Stirnlampen fädelt sich wie Perlen an einer Kette auf, und bei der Ankunft am Grat vor dem Ziel zeigte sich die Bergwelt mit einem wunderschönen Sonnenuntergang von der besten Seite. Der Mittelwert aller gegangenen Zeiten auf die Zwieselalm mit einem Höhenunterschied von 760 Metern lag heuer schließlich bei 58:31 Minuten. Das meiste Gefühl dafür hatte Hannes Mayrhofer aus Wals bei Salzburg, er verfehlte den Mittelwert um nur 1:17 Minuten und konnte sich über den Hauptpreis, ein Paar Tourenski von FISCHER, freuen. Insgesamt gingen 10 Sachpreise u.a. von LÖFFLER und POMOCA im Wert von rund EUR 2.000,- an diejenigen Sportler, die sich am nächsten um den Mittelwert platzieren konnten. Der Ausklang nach dem Rennen fand traditionell in der Sonnenalm statt, wo bei Kasspatzen aus der Eisenpfanne und bei Musik aus der Ziehharmonika die Nachbesprechung deutlich länger dauerte als das Rennen selbst. Gemeinsam wurde dann mit der Kabinenbahn abgefahren, um die Präparierungsarbeiten für den kommenden Tag nicht zu stören.

Sektionsleiter Karl Posch über die Veranstaltung:

*„Es waren gute Verhältnisse heute und wir hatten sehr starke und disziplinierte Teilnehmer, das brachte eine schnelle und gleichzeitig sichere Veranstaltung. Schade, dass die Grippe viele an der Teilnahme gehindert hat, denn die haben definitiv was versäumt. Das Wichtigste für uns als Veranstalter ist der Geist des gemeinsamen Bergerlebnisses, und der wurde heute definitiv versprüht, auf der Rennstrecke und in der Gaststube beim Feiern.“*

Die Tagesbestzeiten wurden bei beiden Geschlechtern vom starken La Sportiva Mountain Attack Team gestellt: Linda Wilhelmstätter aus Salzburg bewältigte in der Damenklasse in 44:26 Minuten die Strecke am schnellsten, Tobias Wagenhofer aus Abtenau war in 33:50 Minuten der schnellste Herr.



Im Kanonenrohr, Foto: Andreas Renner



Foto: Peter Wallner

## NEWS AUS DER FERIEREGION DACHSTEIN SALZKAMMERGUT

Fotos: RudiKainPhotographie, Klaus Krumböck

Die Ferienregion Dachstein Salzkammergut möchte zukünftig noch enger und abgestimmter mit den touristischen Betrieben der Region zusammenarbeiten, Feedback einholen und auf die neuen Situationen im Tourismus und tourismusnahen Branchen eingehen.

Dazu möchten wir gerne folgende Informationen mit euch teilen:

→ **Pressebereich [www.dachstein-salzkammergut.at](http://www.dachstein-salzkammergut.at)**

Habt ihr schon von unserem Pressebereich auf unserer Website gehört? Dort findet ihr nicht nur wertvolle Informationen, sondern auch die neuesten Pressemeldungen aus unserer Region. Auf dieser Seite halten wir euch über alle spannenden Entwicklungen auf dem Laufenden. Schaut vorbei und entdeckt, was hinter den Kulissen unseres Tourismusverbandes passiert.



→ **[www.welterbejobs.at](http://www.welterbejobs.at)**

Wir möchten euch heute gerne nochmal auf unsere Jobplattform [www.welterbejobs.at](http://www.welterbejobs.at) aufmerksam machen. In den Wintermonaten konnten wir rund 60.000 Seitenzugriffe verzeichnen. Daraus generierten sich 73 Direktbewerbungen bei unseren Betrieben.

Wenn ihr eure offenen Stellen kostenlos inserieren wollt, schaut einfach auf unserer Website vorbei und füllt das folgende Formular aus: [www.welterbejobs.at/stellenausschreibung-inserieren](http://www.welterbejobs.at/stellenausschreibung-inserieren)



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Arbeit und Wirtschaft

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

In Gosau  
für euch erreichbar:



**Julia Rabl**  
Tel.: +43 5 95095-14  
[rabl@dachstein-salzkammergut.at](mailto:rabl@dachstein-salzkammergut.at)



**Evelyn Peham**  
Tel.: +43 5 95095-21  
[peham@dachstein-salzkammergut.at](mailto:peham@dachstein-salzkammergut.at)



**Bianca Peham**  
Tel.: +43 5 95095-34  
[b.peham@dachstein-salzkammergut.at](mailto:b.peham@dachstein-salzkammergut.at)

**DACHSTEIN**  
**salzkammergut**

Ferienregion Dachstein Salzkammergut  
Kirchengasse 4, 4822 Bad Goisern am Hallstättersee  
Tel.: +43 5 95095 E-Mail: [info@dachstein-salzkammergut.at](mailto:info@dachstein-salzkammergut.at)  
[www.dachstein-salzkammergut.at](http://www.dachstein-salzkammergut.at)

**SKULPTURENGARTEN WIEN**

**GINO BRACKERINI, ERIK TANNHAUSER**



**Salzkammergut  
Kulturhauptstadt Europa 2024  
Reiher - Fuchs - Barsch**

Das Navi führte mich einen serpentinischen Weg, Schluchten, Berge und tosende Wassermengen säumten das Bergauf links und rechts und vor mir. Kein Blick in den Rückspiegel.

Irgendwann endete die Straße. Mit dem Auto kam ich hier nicht mehr weiter. Ich kenne Sackgassen und befand mich schon in der sprichwörtlichen. Doch hier war ich in keine hineingeraten. Die Straße endet mit einem Parkplatz.

Ich zog die Handbremse und stieg aus dem hermetischen Maschinenraum. Bis hierher hatte mich raffiniertes Öl aus fern gebracht. Nun musste ich zu Fuß weiter, kraft meines Abendbrotes. Gebrühstückt hatte ich nicht.

Mit meinen Füßen mich weiter bewegend, spürte ich, dass ich neben Kopfinnerem auch aus Körper bestehe. Ein leichtes Ziehen in den Beinen, der Wind wehte ins Gesicht. Da war etwas um mich herum, das wirkte. Umgebung, Natur. Das von außen, das um der Gebung, bewirkt etwas etwas von innen.

Ich ging nicht weit vom Parkplatz, einen kleinen Fußweg zwischen Gebäuden, der endete abrupt.

Es gibt Dinge für die braucht man eine Weile, um Worte zu finden, ...

Da war ich nun, am Ende der Welt, --- am Anfang der Welt. Am Ende der Welt, aus der ich gekommen war, Stadtwelt, Menschenwelt. Am Anfang der Welt, die der Mensch nicht Untertan gemacht hat.

Hier sind Wasser, Erde und Luft, hier sind die Elemente und das Elementare. Auf dem Wasser ziehen Wolken entlang. Auch die Berge sind in Wasser getaucht, gegenseits in den Wolkenhimmel. Wasser und Berge sind mit Wald gesäumt.

Das hier hat der Mensch nicht kultiviert.

Salzkammergut ist Kulturhauptstadt Europa 2024.

Kultivieren muss hier sein lassen heißen, es in seinem Sein sein lassen. Wasser, Erde und Luft, Raum vielfältigster Lebewesen. Eingreifen, gestalten, kultivieren, Lebensraum verändern, Lebensraum zerstören.

Position kann hier nur sein: Hinweis geben auf das Verborgene, der Mensch ist hier nur Gast. Und der Stadtlüchtling, bevor er eintritt, die Sprache der Hiesigen zu erlernen hat.

Erik Tannhäuser hat 3 Tafeln entlang des Wanderweges aufgestellt. Am verlängerten Arm, der vom kultivierten Parkplatz in den Raum der Tiere führt.

Die Tafeln sind Abbildungen, abgebildet sind Reiher, Fuchs und Barsch. Symbolträger der Lebensräume.

Plastik, Zigarettenstummel, Verpackungen, sah ich auch in diesem Raum, alles in der Vielzahl. Mehr, mehr geschützter Lebensraum.



## In der Sozialbetreuung beruflich durchstarten

Wer einen Beruf sucht, der sich und anderen Freude macht, sollte sich für einen Job in der Sozialbetreuung entscheiden: in der Altenarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung, Familienarbeit oder Integrativen Behindertenbegleitung. Die Ausbildungen gibt es in den drei Caritas-Schulen in Linz, Linz-Urfahr und Ebensee und sind durch die Pflegestipendien vom Land OÖ (600 Euro pro Monat) oder vom Bund (1.400 Euro pro Monat) gefördert. Für das kommende Schuljahr 2024/25 sind Anmeldungen ab sofort möglich. Nähere Informationen und Anmeldung unter [www.ausbildung-sozialberufe.at](http://www.ausbildung-sozialberufe.at)

Die späteren Einsatzgebiete der Absolvent\*innen der Caritas-Schulen sind vielfältig, wie beispielsweise in Wohnbereichen und Tagesbetreuungen für Senior\*innen und Menschen mit Beeinträchtigungen. Ebenso sind Sozialbetreuer\*innen auch direkt bei älteren Menschen oder Familien zu Hause im Einsatz. Mit dem Zusatz der sozialpädagogischen Fachkraft stehen beispielsweise auch Jobmöglichkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe offen. Zusätzlich haben die Absolvent\*innen den Beruf der Pflegeassistent (mit Ausnahme Behindertenbegleitung) in der Tasche und können damit beispielsweise in einem Krankenhaus tätig sein. Die Ausbildung in der Altenarbeit ist auch in Teilzeitform möglich.

### Start ab 16 Jahren möglich

Die Ausbildung kann durch den Vorbereitungslehrgang als Bildungs- und Orientierungsjahr bereits mit 16 Jahren begonnen werden. Dieser Lehrgang stellt auch für Menschen, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, eine gute Möglichkeit dar, in den Sozialbereich einzusteigen. Personen ab 18 Jahren können für diesen einjährigen Lehrgang eine finanzielle Unterstützung durch die Implacementstiftung beantragen. Die Pflegestipendien vom Land OÖ und vom Bund gelten für alle Ausbildungszweige.

### Nähere Informationen und Anmeldung:

#### Caritas-Schule, Schiefersederweg 43, 4040 Linz

(Alten-, Familienarbeit, Vorbereitungslehrgang, Schulassistent)  
[ausbildungszentrum.linz@caritas-ooe.at](mailto:ausbildungszentrum.linz@caritas-ooe.at)  
 Tel. 0732 76 10-81 80

#### Caritas-Schule, Salesianumweg 3, 4020 Linz

(Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung, Integrative Behindertenbegleitung, Lehrgang Sozialpsychiatrie und Lehrgang Soziokulturelle Begleitung)  
[sekretariat@sob-linz.at](mailto:sekretariat@sob-linz.at) sowie [direktion@sob-linz.at](mailto:direktion@sob-linz.at)  
 Tel. 0664 181 20 03

#### Caritas-Schule für Sozialbetreuungsberufe, Josee

(Alten-, Familien-, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung, Alltagsbegleitung, Lehrgang Sozialpsychiatrie)

Langbathstraße 44,  
 4802 Ebensee am Traunsee,  
 Tel. 06133 5204  
[office@sob-josee.at](mailto:office@sob-josee.at)



Fotos: Daniela Gollner

**OHNE JÄGER MEHR WILD?**

OÖ LANDESJAGDVERBAND



**Oft und ausgiebig wurde und wird sich des oben genannten Slogans bedient, allzu leicht und logisch erscheint die Schlussfolgerung. ABER, ist es wirklich so einfach? Oder lohnt der gewagte Blick über den Tellerrand?**

Voll Wissensdrang und Forschergeist stöbern wir uns durch die Ökologie. Es findet sich ein verheißungsvoller Begriff: KOMPENSATORISCHE STERBLICHKEIT heißt es da... aber was bedeutet das?

„Das lateinische Compensatio bedeutet Ausgleich. Betrachtet man die Gesamtsterblichkeit einer Wildpopulation, so ergeben sich verschiedenste Ursachen für deren Tod. Raubfeinde, Nahrungsmangel, Dürre, Hochwasser, Krankheit, Tod im Straßenverkehr, Abschuss und Altersschwäche sind nur einige Beispiele unserer Kulturlandschaft“, so Wildbiologe und Geschäftsführer des OÖ Landesjagdverbandes Christopher Böck.

Da heißt es also bei der kompensatorischen Sterblichkeit, dass die Sterblichkeitsfaktoren einander ausgleichen. Anders formuliert, fällt eine der oben genannten Ursachen aus einem Lebensraum weg, werden andere Faktoren umso wirksamer und die Anzahl der verstorbenen Tiere bleibt nahezu gleich.

**Das Spiel mit den Faktoren.**

Wird ein Gebiet also beispielsweise nicht mehr bejagt, so teilt sich die Summe der zuvor durch die Jagd entnommenen Tiere auf die anderen Sterblichkeitsfaktoren auf, bis die Menge auf eine für den Lebensraum passende Anzahl an Lebewesen reduziert ist. Jungtiere werden z.B. durch ältere, ortsansässige Tiere vertrieben und verunfallen oft auf Straßen, Krankheiten vermehren sich bei größerer Wilddichte schneller, den Tieren steht im Verhältnis weniger Nahrung zur Verfügung.



Dass Rehe heutzutage zwei Kitze setzen, also gebären, ist ganz normal. Höhere Sterblichkeit im Bestand können sie mit Drillings- und sogar Vierlingskitzen schnell ausgleichen. Foto: Ch. Böck

**Umkehrschluss.**

Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch, dass ein vermehrter Wildabschuss nicht automatisch zu einer Reduktion des Wildbestandes führt, weil zunächst der angestiegene Sterblichkeitsfaktor „Abschuss“ durch das verminderte Greifen anderer Sterblichkeitsfaktoren kompensiert, also ausgeglichen wird. Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner: „Natürlich, und deswegen ist die Jagd prinzipiell nachhaltig, ist es möglich, einen Lebensraum so stark zu bejagen, dass die Sterblichkeitsfaktoren sich nicht mehr ausgleichen und es tatsächlich zu einer Reduktion kommt. Aber das bedeutet Arbeit und Ausdauer, wie es zahlreiche Jägerinnen und Jäger beim Abschuss von Rehen beim zum Teil notwendigen Waldumbau beweisen.“

**Wissensvorsprung.**

Andererseits, wenn man weiß, dass z.B. Rehwild in der Lage ist, erhöhte Ausfälle durch erhöhten Zuwachs auszugleichen (höhere Kitzzahl pro Setzakt, früheres Erreichen der Geschlechtsreife o.ä.), ergibt sich ein interessanter Rückschluss. Ein erhöhter Abschuss kann also – ganz entgegen der zuvor so logisch klingenden Slogans – auch dazu führen, dass durch gezielte und überlegte jagdliche Nutzung (Wildbret, also beste natürliche Lebensmittel) Tiere genutzt werden können, die ohne Bejagung gar nicht erst auf die Welt gekommen wären oder eines anderen Todes hätten sterben müssen. Böck: „Ohne Jäger mehr Wild‘ stimmt so also genauso bedingt wie ‘es regelt sich eh alles von selbst’. Die Natur bzw. die Kulturlandschaft ist komplexer als man landläufig annimmt.“



**AKTION  
TAGESMÜTTER  
OBERÖSTERREICH**

# BETREUUNGSPLATZ

## FREIE PLÄTZE

Ab **Herbst 2024** gibt es wieder  
freie Plätze in Gosau!



**Anfragen für die U3 Gruppe - Gosau an:**  
Marion Mitterhuber: 0664 / 88 15 86 96  
marion.mitterhuber@aktiontagesmuetter.at

**Anfragen für die Tagesmutter zu Hause an:**  
Büro Bad Ischl: 06132 / 223 30  
badischl@aktiontagesmuetter.at



**Ort:**  
**Gosau**



## Kontakt

Tel. 06132 / 223 30  
badischl@aktiontagesmuetter.at  
www.aktiontagesmuetter.at



HUNDETRAINING  
LEITNER

## SACHKUNDE-KURS für Hunde in Oberösterreich

**27.04.2024**  
um 14h30

Ort: Landhotel Schicklberg (Mostfassl)  
Schicklberg 1  
4550 Kremsmünster

**Kosten:** 85 Euro Ausweisgebühr  
30 Euro Begleitpersonen

**Vortragende:**  
Tierärztin Lisa Affenzeller  
Hundetrainer Andreas Leitner

Anmeldung und Information unter  
**0699/11515804**

bzw.  hundetrainingleitner  
oder

[hundetraining.leitner@gmx.at](mailto:hundetraining.leitner@gmx.at)



Teilnahme ohne Hund !!



# ABFALLTRENnung LEICHT GEMACHT!

ab Ende April  
in Ihrem  
APP Store



Laden im  
 App Store

JETZT BEI  
 Google Play

## GEMEINDEAMT GOSAU - DATEN UND TERMINE 2024

### PARTEIENVERKEHR

Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

### POSTANSCHRIFT

Gemeindeamt Gosau

Vordertalstraße 30, 4824 Gosau

Telefon 06136/8821

e-mail: [gemeinde@gosau.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@gosau.ooe.gv.at)

Internet: [www.gosau.ooe.gv.at](http://www.gosau.ooe.gv.at)

### BÜRGERMEISTER MARKUS SCHMARANZER

DW - 10

Telefon 0664 14 60 086

[bgm@gosau.ooe.gv.at](mailto:bgm@gosau.ooe.gv.at)

Sprechstunden nach Vereinbarung

### VIZEBÜRGERMEISTER JOSEF SCHMARANZER

Telefon 0664 24 37 760

[schmaranzer.gosau@aon.at](mailto:schmaranzer.gosau@aon.at)

Sprechstunden jeden Mittwoch von 09:00 - 12:00 Uhr

### AMTSSTUNDEN

Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag von 14:00 - 18:00 Uhr

Während der Amtsstunden

Termine nach Vereinbarung

Telefon 06136/8821 + jeweilige Durchwahl (DW -..)

### AMTSLEITER

Mag. Bernd Gamsjäger DW - 12

[gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at](mailto:gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at)

### BAUAMT

DI Ernst Gamsjäger DW - 23

[gamsjaeger.ernst@gosau.ooe.gv.at](mailto:gamsjaeger.ernst@gosau.ooe.gv.at)

DI Theresia Höll DW - 27

[hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at](mailto:hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at)

Erik Lehner DW - 28

[lehner.erik@gosau.ooe.gv.at](mailto:lehner.erik@gosau.ooe.gv.at)

### BUCHHALTUNG

Regina Nutz DW - 15

[nutz.regina@gosau.ooe.gv.at](mailto:nutz.regina@gosau.ooe.gv.at)

Sandra Stogmeyer DW - 26

[stogmeyer.sandra@gosau.ooe.gv.at](mailto:stogmeyer.sandra@gosau.ooe.gv.at)

### STANDESAMT

Sophie Posch DW - 13

[posch.sophie@gosau.ooe.gv.at](mailto:posch.sophie@gosau.ooe.gv.at)

DI Theresia Höll DW - 27

[hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at](mailto:hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at)

### BAUHOF

Christoph Stogmeyer DW - 22

### BÜRGERSERVICE

Alexandra Vierthaler DW - 14

[vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at](mailto:vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at)

Karoline Schweighofer DW - 18

[schweighofer.karoline@gosau.ooe.gv.at](mailto:schweighofer.karoline@gosau.ooe.gv.at)

### POSTPARTNER

Gosauer Dorfladen

Vordertalstraße 1, 4824 Gosau

Telefon 06136/ 8240

### ALTSTOFFSAMMELZENTRUM - ÖFFNUNGSZEITEN

Samstags von 08:00 -12:00 Uhr,

April - November zusätzlich dienstags

17:00 -19:00 Uhr

Telefon 06136/20 087

### SCHULEN

Volksschule Dir. Elisabeth Raffl

Telefon 06136/85 92-11

Musik Mittelschule Dir. Elisabeth Raffl

Telefon 06136/85 92-21

### KINDERGARTEN

Leitung Silke Reisenauer

Telefon 0664 88 24 17 82

### ÄRZTE

Dr. Klaus Kritzinger

Telefon 06136/82 15

Mo. 07:30 - 11:30 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr

Mi. 17:00 - 19:00 Uhr

Di., Do., Fr. 07:30 - 11:30 Uhr

### PSYCHOTHERAPIE

Mag. Martina Kirchschrager, Msc.

Telefon 0677 631 007 22

[www.kirchschrager-psychotherapie.at](http://www.kirchschrager-psychotherapie.at)

### POLIZEIINSPEKTION BAD GOISERN

Telefon 059133/41 02 oder in Notsituationen 133

### RECHTSANWALT DR. FRITZ VIERTHALER

Jeden ersten Freitag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr

EG Gemeindeamt

### NOTARIN DR. GABRIELE GOJA

Termine: Do. 04.04., 02.05., 06.06., 04.07., 01.08. und

05.09.2024 von 14:00 - 16:00 Uhr

EG Gemeindeamt

### NOTAR MAG. HARALD KAINZ

Termine: Do. 18.04., 16.05., 20.06., 18.07. und

13.08.2023 von 15:00 - 17:00 Uhr

EG Gemeindeamt

### ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSKASSE

Jeden Dienstag von 07:30 – 09:30 Uhr

EG Gemeindeamt

